



HESSISCHER LANDTAG

07. 10. 2020

Kleine Anfrage

Elisabeth Kula (DIE LINKE) vom 06.08.2020

Schulische Angebote in den Sommerferien

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Kultusminister:

In den Sommerferien 2020 gab es vier freiwillige Lernarrangements für Schülerinnen und Schüler in Hessen. Das Angebot umfasste schulbezogene Sommercamps, die Ferienakademie, das digitale Ferienförderangebot Ferdi sowie den Deutschsommer der Stiftung Polytechnische Gesellschaft.

Die schulbezogenen Sommercamps wurden nach dem Vorbild der in Hessen etablierten schulbezogenen Ostercamps angeboten. Hierzu organisierten die Schulen in Eigenregie ein Lernangebot für ihre Schülerinnen und Schüler.

Dieses Angebot richtete sich an alle Jahrgangsstufen, und alle öffentlichen Schulen waren teilnahmeberechtigt. Das schulbezogene Sommercamp fand an mindestens drei Tagen in den hessischen Sommerferien im Umfang von mindestens vier Stunden pro Tag statt. Der Unterricht wurde u.a. von Lehrkräften, Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern, Lehramtsstudierenden und pensionierten Lehrkräften angeleitet. Durch gezieltes Wiederholen und Üben in den Fächern, je nach Bedarfslage der Schülerinnen und Schüler, sollten die im vergangenen Schuljahr durch die Covid-19-Pandemie gegebenenfalls zu kurz gekommenen Lerninhalte kompensiert werden. Schülerinnen und Schüler von Ersatzschulen konnten sich für das Angebot an einer öffentlichen Schule anmelden.

In den letzten beiden Wochen der Sommerferien gab es für hessische Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Mathematik und gegebenenfalls Englisch das Angebot der Ferienakademie. Von Montag bis Donnerstag hatten Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufen 1 bis 8 in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr die Möglichkeit, in Kleingruppen wichtige Lerninhalte nachzuarbeiten.

Als Kursleiterinnen und Kursleiter bei der Ferienakademie kam überwiegend externes Personal zum Einsatz, zum Beispiel Lehramtsstudierende, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und pensionierte Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nachhilfeeinrichtungen und Volkshochschulen.

Für die schulbezogenen Sommercamps und für die Ferienakademie hatten sich zum Anmeldeschluss am 5. Juli 2020 insgesamt 21.998 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Diese kurzzeitpädagogischen Maßnahmen wurden an insgesamt 493 Schulen in Hessen angeboten. Sowohl für die schulbezogenen Sommercamps als auch für die Ferienakademie konnten alle interessierten Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. In wenigen Fällen lag keine vollständige Anmeldung für das Angebot der Ferienakademie vor, zum Beispiel aufgrund fehlender Kontaktdaten. Sofern es möglich war, wurde diesen Fällen einzeln nachgegangen, sodass eine Teilnahme der betroffenen Schülerin bzw. des betroffenen Schülers an dem Angebot ermöglicht werden konnte.

Darüber hinaus wurde das digitale Ferienförderangebot Ferdi mit Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums eigens für den Gebrauch an Grundschulen und weiterführenden Schulen (Klasse 5, außer Gymnasien) in den Sommerferien 2020 zur Verfügung gestellt, um eine kompensatorische Lernförderung für Schulkinder mit Lernrückständen im Lesen oder Rechnen zu ermöglichen. Mit Hilfe einer Screening-App konnte die Lehrkraft ohne direkten Kontakt den Lernstand bei den Kindern ihrer Klasse online feststellen.

Das erfolgreich etablierte Projekt „Deutschsommer – Ferien, die schlau machen!“ der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium an ausgewählten hessischen Grundschulstandorten findet jährlich in den ersten drei Wochen der hessischen Sommerferien statt. Im Deutschsommer erhalten Drittklässlerinnen und Drittklässler mit Deutschförderbedarf die Möglichkeit, ihre Kenntnisse vor dem Übergang in die vierte Klasse gezielt zu verbessern. Der Deutschsommer ist eine Mischung aus Deutschunterricht, sprachintensivem Theaterspiel und anregenden Freizeitangeboten.

Infolge der aktuellen COVID-19-Pandemie konnte bzw. kann das Projekt nicht in der üblichen Form durchgeführt werden. Insgesamt wird in diesem Kalenderjahr 2020 von daher ein dreigliedriges, angepasstes Projektformat durchgeführt, das mögliche Kontaktsituationen und die daraus resultierenden erforderlichen hygienischen Voraussetzungen sowie die Bedarfe der Schülerinnen und Schüler zusammenführt. Nach den erfolgreich verlaufenden „Deutschsommer-Stunden“ in den hessischen Sommerferien an den Standorten Darmstadt, Fulda, Gießen, Limburg, Rüsselsheim am Main, Wetzlar und Wiesbaden schließt sich in den Herbstferien der „Deutschsommer im Herbst“ an. Ein drittes Element in Form des etablierten Projektformats der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main – „Endspurt“ in den Weihnachtsferien – ist bereits angedacht.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Schulen haben in den Sommerferien die Sommerakademie angeboten? Bitte nach Schulform und Schulträger aufschlüsseln.

Insgesamt haben 360 Schulen in den Sommerferien 2020 die Ferienakademie angeboten. Die Aufschlüsselung der Schulen nach Schulform und Schulträger ist Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 2. Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden durch die Sommercamps sowie die Sommerakademie erreicht? Bitte nach Schulform, Schulträger und Art des Angebotes aufschlüsseln.

Für die schulbezogenen Sommercamps während der Sommerferien 2020 hatten sich zum Anmeldeschluss am 5. Juli 2020 insgesamt 6.959 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Die Aufschlüsselung der Schülerinnen und Schüler nach Schulträger und Schulform ist Anlage 2 zu entnehmen.

Für die Ferienakademie hatten sich zum Anmeldeschluss am 5. Juli 2020 insgesamt 15.039 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Die Anmeldezeiten der Schülerinnen und Schüler für dieses Angebot liegen den Staatlichen Schulämtern vor. Die Aufschlüsselung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nach Schulamtsbezirk ist Anlage 3 zu entnehmen.

Frage 3. Gab es spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und Behinderungen? Bitte nach Form der Angebote aufschlüsseln.

Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, die lernzielgleich unterrichtet werden, konnten an der Ferienakademie teilnehmen. Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen und Behinderungen konnten gemeinsam mit ihrer jeweiligen Teilhabeassistenz an der Ferienakademie teilnehmen.

Die Sommercamps sind schulbezogene Angebote, die sich nach der individuellen Bedarfslage der einzelnen Schülerinnen und Schüler einer Schulgemeinde richteten. Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen und Behinderungen konnten an dem schulformbezogenen Sommercamp ihrer Schule teilnehmen, sofern die Schule diese Maßnahme anbot.

Frage 4. Gab es spezielle Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche? Bitte nach Form der Angebote aufschlüsseln.

Die Angebote während der Sommerferien richteten sich grundsätzlich nach der Bedarfslage der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigten die individuellen Bedürfnisse sowie Lernausgangslagen.

Im schulbezogenen Sommercamp wurden die Lerninhalte der jeweiligen Kerncurricula wiederholt und geübt. Der Unterricht erfolgte in Kleingruppen von circa zehn Personen, sodass eine gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler möglich war. Bewegte Pausen, gemeinsames Essen sowie weitere Kurs- und Freizeitangebote ergänzten den Unterricht im schulbezogenen Sommercamp.

In der Ferienakademie stand die Aufarbeitung des Lernstoffes für die Fächer Deutsch, Mathematik und gegebenenfalls Englisch im Mittelpunkt. In kleinen Lerngruppen von rund zehn Teilnehmenden wurde individuell auf die Bedürfnisse der Lernenden eingegangen. Die Kurse hatten

ebenfalls zum Ziel, den Lernstand der betroffenen Schülerinnen und Schüler zu verbessern und den Übergang ins neue Schuljahr zu ebnen.

Frage 5. Wie wurde die Schülerbeförderung zu den Angeboten organisiert?

Die Schülerbeförderung zu den Ferienangeboten erfolgte in enger Abstimmung mit den Schulträgern. Die individuellen Gegebenheiten vor Ort wurden dabei berücksichtigt. Bei Bedarf wurden die Unterrichtszeiten an die Fahrzeiten des öffentlichen Personennahverkehrs angepasst.

Frage 6. Wurde im Rahmen der Angebote eine kostenfreie Verpflegung der Schülerinnen und Schüler sichergestellt?

Die Verpflegung im Rahmen der schulbezogenen Sommercamps oblag den durchführenden Schulen. Für ein tägliches Verpflegungsangebot während der schulbezogenen Sommercamps wurde ein Zuschuss von 0,50 € pro Schülerin bzw. Schüler pro Tag gewährt.

Die Ferienakademie fand in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr statt. Eine Mittagsverpflegung war daher nicht Bestandteil des Angebots.

Frage 7. Wie viele Lehrkräfte haben an den Angeboten mitgewirkt? Bitte nach Schulform, Schulträger und Art des Angebotes aufschlüsseln.

Frage 8. Welche anderen Personengruppen waren an der Durchführung der Angebote beteiligt? Bitte nach Art der Beschäftigung und Berufsstand aufschlüsseln.

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für die Durchführung der schulbezogenen Sommercamps wurde überwiegend schuleigenes Personal eingesetzt. Die einzelnen Kurse konnten von Lehrkräften, von sozialpädagogischen Fachkräften (UBUS), von Vertretungskräften (VSS), von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst sowie von Studierenden, die an der jeweiligen Schule Vertretungsunterricht geben, durchgeführt werden. In der Regel wurden eine Unterrichtende bzw. ein Unterrichtender für zehn Schülerinnen und Schüler eingesetzt.

Für die Durchführung der Ferienakademie haben sich insgesamt 2.031 Kursleiterinnen und Kursleiter gemeldet. Den größten Teil der Personen bildeten Studierende und angehende Studierende mit 1.306 Anmeldungen (das entspricht 64,3 %). Die Anzahl der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, die sich für dieses Angebot beworben hatten, betrug 310, was 15,3 % aller Kursleiterinnen und -leiter entspricht. Sowohl die Studierenden als auch die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst konnten im Rahmen der Ferienakademie wichtige Praxiserfahrungen sammeln, die beispielsweise als Orientierungspraktikum für das Lehramtsstudium angerechnet werden können. Im Übrigen haben sich 123 Lehrkräfte sowie 19 Pensionärinnen und Pensionäre bei der Ferienakademie beworben.

Neben Studierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, Lehrkräften und pensionierten Lehrkräften haben sich 273 weitere Personen unterschiedlicher Professionen für die Ferienakademie angemeldet. Bezüglich der Anzahl der Kursleiterinnen und Kursleiter beim Angebot der Ferienakademie wird auf Anlage 4 verwiesen. Die Auswahl der Kursleiterinnen und Kursleiter für die Ferienakademie erfolgte in den Staatlichen Schulämtern nach Prüfung der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Nähere Auswertungen dazu, in welchen Anteilen es sich bei den tatsächlich ausgewählten und eingesetzten Kursleiterinnen und -leitern um aktiv im Dienst befindliche oder pensionierte Lehrkräfte, um Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, um Studierende oder weitere Personen mit unterschiedlichen Professionen handelte, werden voraussichtlich Ende des Jahres vorliegen.

Frage 9. In wie vielen Fällen gab es eine örtliche Abweichung der Sommerakademie von der regulären Schule?

Aus den Anmeldungen geht hervor, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler an ihren Stammschulen im Rahmen der Ferienakademie unterstützt werden konnten. In allen bekannten Fällen wurden einvernehmliche Lösungen vor Ort gefunden, sodass allen interessierten Schülerinnen und Schülern, die sich für eine Ferienakademie angemeldet hatten, die Teilnahme an diesem Angebot ermöglicht werden konnte.

Frage 10. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben das digitale Angebot „Ferdí“ in Anspruch genommen?

Informationen zum digitalen Förderlernangebot Ferdí (Ferien digital) wurden vom Hessischen Kultusministerium an die hessischen Schulen mit den Jahrgängen 1 bis 5 gegeben. Der Zugang und die Teilnahme über die Meister Cody-App (Anbieter) erfolgten auf freiwilliger Basis.

Für das digitale Förderlernangebot Ferdí wurden rund 400 Klassencodes generiert. Von Lehrkräften wurden insgesamt 463 Klassenkonten und für insgesamt 4.363 Kinder Profile bei Meister Cody angelegt. Es wurden rund 4.300 Mathetests und rund 4.200 Lesetests abgeschlossen.

Wiesbaden, 2. Oktober 2020

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Anlagen

Anlage 1

Schulträger	G/G verb.	Real- schule	Haupt- und Real- schule	Haupt- und Real- schule mit Förder- stufe	Gymnasium mit Mittel- und Oberstufe	Schulform- übergreifende (integrierte) Gesamtschule	Schulform- bezogene (kooperative) Gesamtschule	Mittelstufen- schule	Schule mit dem Förder- schwerpunkt Lernen	Berufliche Schule
Hochtaunuskreis	8				5	1	3			
Wetteraukreis	17			1	4		3	1		
Lahn-Dill-Kreis	21		1		3	5	3	1		
Landkreis Limburg- Weilburg	13		1	1	2	2	4		1	
Landkreis Bergstraße	4			2	1		2			
Odenwaldkreis	2						1	1		
Stadt Darmstadt	1				1	2				
Landkreis Darmstadt- Dieburg	1						1			
Stadt Fulda	3									
Landkreis Fulda	7	1	2		1		1			1
Landkreis Gießen	5					2	1			
Stadt Gießen	2				1	1	1			
Vogelsbergkreis	3			2		1	1			
Stadt Rüsselsheim					1					
Landkreis Groß- Gerau	1				3	3				1

Main-Taunus-Kreis					2	2	4		
Werra-Meißner-Kreis	3					1	3		
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5						5		
Stadt Offenbach	2				1	1			
Landkreis Offenbach	14				5	3	6		
Stadt Hanau					2	1	1		1
Main-Kinzig-Kreis	10	1			3	1	1		
Stadt Wiesbaden	8	1			8	3			
Rheingau-Taunus-Kreis	6				2	1	1		
Schwalm-Eder-Kreis	3				1	1	1		
Landkreis Waldeck-Frankenberg	3		1		2			1	
Stadt Frankfurt am Main	17	1			8	3	1		
Stadt Marburg					2				
Landkreis Marburg-Biedenkopf	10				1	2	2		
Stadt Kassel	5	1			4	2		1	
Landkreis Kassel	3					6	5		

Anlage 2

Art des Angebots: Schulbezogenes Sommercamp		
Schulträger	Schultyp	der Gesamtschülerzahl nach Schulträger
Hochtaunuskreis	Haupt- und Realschule mit Förderstufe	104
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	139
Lahn-Dill-Kreis	Berufliche Schule	135
	Grundschule	91
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	48
Landkreis Bergstraße	Haupt- und Realschule	20
Landkreis Darmstadt-Dieburg	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	81
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	219
Landkreis Fulda	Grundschule	67
	Grund- und Hauptschule	27
	Haupt- und Realschule	79
Landkreis Gießen	Grundschule	8
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	87
Landkreis Groß-Gerau	Berufliche Schule	13
	Grundschule	12
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	235
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	48
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	42
	Abendgymnasium	15
Landkreis Kassel	Grundschule	20
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	114
Landkreis Limburg-Weilburg	Berufliche Schule	30

	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	49
Landkreis Marburg-Biedenkopf	Grundschule	64
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	40
Landkreis Offenbach	Grundschule	144
	Gymnasium	106
	Haupt- und Realschule	77
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	177
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	159
Landkreis Waldeck-Frankenberg	Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe	55
	Gymnasium	151
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	95
Main-Kinzig-Kreis	Grundschule	14
	Grund-, Haupt- und Realschule	15
	Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe	43
	Gymnasium	60
Main-Taunus-Kreis	Berufliche Schule	20
	Grundschule	46
	Gymnasium	10
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	145
Odenwaldkreis	Grundschule	36
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	15
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	228
Rheingau-Taunus-Kreis	Grundschule	29
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	80
Schwalm-Eder-Kreis	Grundschule	12
	Gymnasium	52
	Haupt- und Realschule mit Förderstufe	64
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	40
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	153

Stadt Darmstadt	Gymnasium	173
Stadt Frankfurt am Main	Berufliche Schule	40
	Grundschule	156
	Gymnasium	526
	Gymnasium (Mittelstufe)	45
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	75
	Realschule	25
Stadt Fulda	Grundschule	90
	Gymnasium	57
Stadt Gießen	Berufliche Schule	20
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	58
Stadt Hanau	Grundschule	35
	Gymnasium	60
Stadt Kassel	Berufliche Schule	32
	Grundschule	40
Stadt Marburg	Grundschule	11
	Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe	52
Stadt Offenbach	Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe	41
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	172
Stadt Wiesbaden	Grundschule	116
	Gymnasium	167
	Realschule	26
Vogelsbergkreis	Gymnasium	75
Werra-Meißner-Kreis	Grundschule	32
	Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe	22
	Gymnasium (Mittelstufe)	62
	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule	73
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	160
Wetteraukreis	Grundschule	91

	Grund-, Haupt- und Realschule	22
	Gymnasium	132
	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule	460

Anlage 3

Art des Angebots: Ferienakademie	
Staatliches Schulamt für den/die	Summe der Gesamtschülerzahl nach Schulamtsbezirk
Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis	1.847
Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg	1.243
Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis	909
Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt	775
Landkreis Fulda	697
Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis	518
Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis	1.759
Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis	597
Landkreis Kassel und die Stadt Kassel	1.025
Landkreis Marburg-Biedenkopf	520
Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach am Main	900
Main-Kinzig-Kreis	672
Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden	846
Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg	570
Stadt Frankfurt am Main	2.161

Anlage 4

Ferienakademie 2020	
Staatliches Schulamt für den/die	Summe der Unterrichtenden nach Schulamtsbezirk
Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis	125
Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg	172
Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis	75
Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt	115
Landkreis Fulda	43
Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis	254
Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis	127
Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis	51
Landkreis Kassel und die Stadt Kassel	172
Landkreis Marburg-Biedenkopf	124
Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach am Main	172
Main-Kinzig-Kreis	117
Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden	73
Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck- Frankenberg	57
Stadt Frankfurt am Main	335
Nachträgliche Zuordnung nach Bedarf der Staatlichen Schulämter	19